

# Einleitung

Die vorliegende CD-ROM mit dem Arbeitsmaterial „Rund um den Igel“ verfolgt einen fächerübergreifenden Ansatz und bietet Lehrern Informationen und Kopiervorlagen für die Jahrgangsstufe 3 bis 6.

Der Igel, bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen bekanntes und beliebtes Stacheltier, fasziniert durch Gestalt und Verhalten. Besonders im Frühjahr und im Herbst stellt sich vielen Tierliebhabern immer wieder die Frage, ob man einem Tier, welches nicht vom Aussterben bedroht ist, helfen soll oder nicht. Wir müssen Igel nicht aufnehmen, um ihre Art zu erhalten, aber es schadet auch nicht, ausnahmsweise empfindliche Jungtiere zu überwintern, wenn man damit einen Beitrag zum Tierschutz und vor allem zur Förderung der Tierliebe und Naturverbundenheit leistet. Selbiges allerdings kann nur der, der ein umfangreiches Wissen über den Igel erwirbt, einer der nicht nur das Tier, sondern auch seine natürlichen ökologischen Bedürfnisse näher erforscht.

Und ist es nicht auch so, dass der Igel, der seit 60 Millionen Jahren mit nahezu unveränderter Gestalt die unterschiedlichsten Veränderungen auf unserer Erde gemeistert hat, durch das Wachsen der Städte, die zunehmende Industrialisierung, die Verbauung der Landschaft und anderes doch an Lebensqualität einbüßt? Ist überhaupt noch genügend Lebensraum übrig?

Gerade Schüler der Grundschule und Förderstufe sollten lernen, sich mit der Natur und ihren Lebewesen auseinander zu setzen. So sollten sie neben der Biologie des Igels auch seine ökologischen Bedürfnisse kennen lernen, um selbst ein für uns alle wichtiges Umweltbewusstsein entwickeln zu können.

Das zur Verfügung stehende Unterrichtsmaterial enthält die Ganzschrift „Ein Igelwinter“ von Heiderose und Andreas Fischer-Nagel. Der Autoren, von Hause aus Biologen, sind durch ihre vielen Foto-sachbücher vielen Lehrern bekannt. Einige ihrer Bücher wurden zum deutschen Jugendliteraturpreis nominiert oder erhielten Auszeichnungen im In- und Ausland.

Ihre Erzählung „Ein Igelwinter“ schildert die Geschichte der Zwillinge Lara und Lena, die sechs kleine Igel am Straßenrand finden. Die Igel-mutter ist überfahren worden – klar, dass die beiden Kinder sich um die hilflosen Jungtiere kümmern wollen. Zusammen mit ihren Cousins Lutz und Lars gründen sie eine Igelstation. Das spricht sich natürlich herum und ein verfrühter Kälteeinbruch tut das Übrige: Plötzlich wollen 42 Stacheltiere versorgt werden.....

Das Material bietet Ihnen im 1. Teil die Möglichkeit, die inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Kapitel zu erarbeiten und stellt damit vordergründig eine Erarbeitung im Deutsch-Unterricht dar. Sie können übrigens sogar ein Halbjahres-Projekt „Wie binde ich ein Buch“ durchführen, da der Text in zwei unterschiedlich kopierbaren Versionen vorliegt, die zum einen das einfache Bearbeiten wie auch das technische Verarbeiten der Ganzschrift erlaubt.

Teil II bietet passend zur jeweiligen Thematik der Kapitel der Ganzschrift zusätzlich ausgewählte Sachtexte, die die in der Erzählung versteckten Sachinformationen nunmehr deutlich herausstellen. Die Texte sind jedoch alle so gestaltet, dass sie auch **unabhängig** von der Ganzschrift in einem Unterrichtsprojekt IGEL genutzt werden können.

Den Informationen entsprechend sind auch die jeweils angefügten Arbeitsaufträge, die zum einen eine Nachbereitung der erfassten Informationen, zum anderen eine aktive Umsetzung des Erlernten ermöglichen. Das sehr vielfältige Material bietet Ihnen zudem viele lustige Bastelanleitungen, ein schmackhaftes Schokoigelrezept, Gedichte, Märchen, Spiele, Lieder und themenorientierte Mathematikeinlagen. So werden mit dem fächerübergreifenden- und verbindenden Aspekt Bereiche der Fächer Deutsch, Biologie, Ökologie, Mathematik, Kunst und Musik angesprochen und miteinander kombiniert.

Die Arbeitsblätter sind unabhängig voneinander und je nach Bedarf einsetzbar. Es gibt keine stringente Reihenfolge. Deshalb eignet sich das Material auch hervorragend zum Einsatz in Stationen- und Wochenplanarbeit.

Zudem bieten viele Aufgaben die Möglichkeit der Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, so dass die entsprechenden Arbeitsblätter individuell in jeder Lerngruppe eingesetzt werden können. Außerdem werden durch kreative Schreibaufgaben, Forschungsaufträge, Experimente und unterschiedlichste Aufgabenstellungen alle Lerntypen angesprochen. Die Hinweise zu jedem Unterpunkt weisen auf zu beachtende Aspekte in dieser Richtung hin.

Die einzelnen Blätter sind phantasievoll und liebevoll gestaltet. Ihr ganz besonderer Charme liegt in den kindgerechten und dennoch biologisch korrekten Zeichnungen der bekannten Kinderbuchillustratoren Katharina Lausche und Michael Papenberg.

Im Anhang finden sie eine Anzahl von Adressen, die Ihnen bei allen weiteren Fragen Auskunft erteilen können.



### 1. Aufgabe:

Das „Winkelmännchen“ ist die Lehrerin von Lara, Lena, Lutz und Lars, von der die Kinder eigentlich ganz begeistert sind.

Lies dir vor der Bearbeitung der folgenden Frage zunächst noch einmal die Seite 57 des Kapitels „Die Igelschar braucht ein Quartier“ durch:

- a) „Winkelmännchen“ ist natürlich nur der Spitzname der Lehrerin. Wie heißt sie richtig?

---

- b) Welche Fächer unterrichtet das „Winkelmännchen“?

---

- c) Kannst du dir vorstellen, warum Lena diese Kombination der Fächer so merkwürdig findet? Welche Schulfächer gehören deiner Meinung nach eher zusammen?

---

---

---

---

- d) Was wird in dem Kapitel „Die Igelschar braucht ein Quartier“ außerdem über das „Winkelmännchen“ gesagt? (Schließlich ist sie nicht ohne Grund die Lieblingslehrerin der vier Kinder!)

---

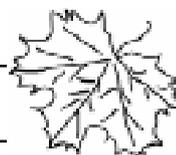
---

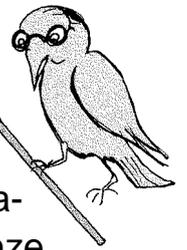
---

---

---

---





- e) Wie reagiert das „Winkelmännchen“, als Lena im Unterricht davon erzählt, dass es bei ihnen zu Hause so stinke und die ganze Klasse anfängt zu lachen? Findest du es gut, wie die Lehrerin damit umgeht?

---



---



---



Wie sollte deiner Meinung nach der perfekte Lehrer sein?

- ✿ Schreibe zunächst Stichpunkte in dein Heft, was alles einen guten Lehrer ausmacht. Denke dabei sowohl an die Persönlichkeit des Lehrers als auch an sein oder ihr Verhalten in bestimmten Situationen (zum Beispiel bei Hausaufgaben, ...).
- ✿ Anschließend setzt ihr euch zu zweit oder zu dritt zusammen und vergleicht eure „Wunschliste“. Ergänzt ruhig eure Stichpunkte, wenn ihr bestimmte Punkte eurer Mitschüler auch für wichtig haltet.
- ✿ Und nun schreibt gemeinsam einen „Steckbrief“:

### **„Superlehrer gesucht!“**

- ✿ Nehmt dazu ein großes Blatt vom Zeichenblock und überlegt zuerst, was von euren Stichpunkte unbedingt auf euer Plakat gehört. Außerdem solltet ihr ein Bild zeichnen, was diesen Lehrer (vielleicht auch in bestimmten Situationen) darstellt. Bevor ihr das aber alles auf das Blatt malt und schreibt, überlegt, wo welche Angabe hinkommt und wie ihr das gesamte Plakat farbig gestaltet. Ihr könnt auch einzeln vorarbeiten und alles auf buntes Papier aufschreiben, das ausschneiden und dann aufkleben.
- ✿ Ist alles fertig, macht euch doch mit eurem Plakat auf die Suche nach eurem Traumlehrer. Bittet zum Beispiel euren Klassenlehrer, das Plakat im Lehrerzimmer aufzuhängen. Oder ihr schenkt euer Plakat dem Lehrer, der Lehrerin, die eurem Traumlehrer ähnlich sind. Darüber freut man sich bestimmt!





## 2. Aufgabe:

## Erzählbaukasten

	Tier	Farbe	Person	Stimmung	Ort	Tageszeit
1	Igel	blau	Lara	traurig	Wiese	morgens
2	Hund	grün	Lena	lustig	Speisekammer	mittags
3	Fuchs	weiß	Lars	wütend	Mauseloch	abends
4	Uhu	gelb	Lutz	gelangweilt	Igelschlafhäuschen	nachts
5	Marder	bunt	Winkelmännchen	genervt	Erdboden	um 3 Uhr
6	Schnecke	rot	Marianne	vergnügt	am Teich	sehr früh



Mit dem Erzählbaukasten könnt ihr euch verschiedene Geschichten ausdenken. Am spannendsten ist es, wenn ihr zu zweit oder zu dritt spielt.



Und das geht so:

Ihr braucht einen Würfel.

Einer von euch beginnt und würfelt nacheinander sechs Mal. Diese Zahlen müsst ihr unbedingt aufschreiben! Hast du zum Beispiel 1 – 4 – 5 – 2 – 2 – 6 gewürfelt, gelten folgende Wörter, die du oben aus den einzelnen Spalten des Baukastens abliest: Igel – gelb – Winkelmännchen – lustig – Speisekammer – sehr früh.

So machen das der Reihe nach alle Mitspieler, bis jeder seine sechs Wörter notiert hat. Aus seinen Wörtern bildet nun jeder einen möglichst witzigen Satz. (Zum Beispiel: Das Winkelmännchen ging gestern Morgen sehr früh in die Speisekammer und fand es dann sehr lustig, einen kleinen gelben Igel zu finden, der sich über und über mit Eigelb bekleckert hatte.)

Dabei müsst ihr darauf achten, alle Wörter in diesem Satz unterzubringen. Für den witzigsten Satz gibt es drei Punkte, für den zweitplatzierten zwei Punkte. Darüber müsst ihr natürlich abstimmen, was euch am besten gefallen hat.

Nun geht's von vorne los. Am Schluss ist der Spieler mit den meisten Punkten der Tagessieger.

Wenn ihr einen Satz besonders witzig oder gelungen findet, schreibt daraus doch eine kleine Geschichte, die ihr noch ein wenig ausschmückt!

